

Drei Beispiele einer möglichen Friedenserklärung zur Mitgliedschaft bei LocalPEACE



Auf dem Weg zur Mitgliedschaft bei LocalPeace entwickeln die Kirchengemeinden, Gruppen bzw. kirchlichen Einrichtungen für sich ein Friedensleitbild, welches als Orientierung und Grundlage für die Gestaltung ihres Friedenshandelns dient.

Es geht darum, das bisherige Handeln unter dem Aspekt des Friedenshandelns zu betrachten (Wo geschieht dieses Friedenshandeln schon? Wo sollte er verstärkt eine werden? Wo sollten Aspekte des Friedenshandelns auch eine Rolle spielen?) und für sich konkrete Handlungsfelder zu identifizieren, auf welchen Sie aktiv werden wollen bzw. es schon sind und welche Sie verstärken wollen.

Die nachfolgenden drei Beispiele einer möglichen Friedenserklärung sollen als Anregung dienen, wie Ihre eigenen Friedenserklärung gestaltet sein könnte. Es sind reichlich unterschiedliche Entwürfe. Sehr gern können Sie einen eigenen Text formulieren, Textelemente verwenden, aus den unterschiedlichen Beispielen miteinander kombinieren.



Erklärung zur Kirchengemeinde auf dem Weg des gerechten Friedens

Wer wir sind

(Kurzvorstellung der Kirchengemeinde)

Was uns leitet

Wir möchten, dass unserer Kirchengemeinde ein Ort des Friedens ist.

Wir bemühen uns, Gerechtigkeit zu üben und Frieden in Wort und Tat zu suchen.

Uns ist schmerzlich bewusst, dass Ungerechtigkeit und Gewalt dem Willen Gottes widerspricht.

Wir erkennen, dass Egoismus, Gleichgültigkeit, Ausbeutung, Ungerechtigkeiten und Gewalt den Weg der Gerechtigkeit und des Friedens behindern.

Wir sind überzeugt, dass ein Leben in einer gerechten und friedlichen Welt ein unveräußerliches Recht für alle Menschen ist.

Wir beschließen daher, nach Wegen der Gerechtigkeit und des Friedens in uns und untereinander zu suchen, um einen Unterschied in unserem Leben und im Leben aller zu machen, die Ungerechtigkeit und Gewalt in unserer Gemeinschaft, in unserer Stadt, in unserem Land und in der Welt erfahren.

Wir werden uns in vielfältiger Weise bemühen, in Freundschaft, Fairness und Gewaltlosigkeit zu leben.

Wir engagieren uns für Frieden und Gerechtigkeit in zwischenmenschlichen, sozialen, ökologischen, wirtschaftlichen und ökumenischen Beziehungen.

Biblisches Votum

Wir gründen unsere Erklärung und Bekräftigung in der Schrift:

"Und als er sich näherte und die Stadt sah, weinte er darüber und sprach: 'Willst du doch heute noch wissen, was zum Frieden beiträgt!'" (Lukas 19,41)

Dies bedeute für uns *(hier einige Gedanken formulieren)*

Unser Engagement

Wir verpflichten uns daher mit uns selbst und mit Gott, nach Wegen der Gerechtigkeit und des Friedens zu suchen, um einen Unterschied in unserem Leben und dem Leben aller zu machen, die Ungerechtigkeit und Gewalt erfahren.

Daher wollen wir in unserer Gemeinde:

- uns regelmäßig mit Themen der gewaltfreien Konfliktlösung und Kommunikation befassen,
- an Initiativen gegen Rassismus und Antisemitismus beteiligen
- öffentlich gegen Gewalt Stellung beziehen,
- mit anderen Glaubensgemeinschaften und Organisationen zusammenarbeiten, die sich für die Linderung von Gewalt einsetzen,
- regelmäßig Friedengebete feiern und uns an der ökumenischen FriedensDekade beteiligen
- Gestalten den ... als Ort des Friedens in unserem Ort indem wir...
- Initiieren wir das Projekt „...“ mit dem wir...
- Organisieren mindestens dreimal im Jahr Konzerte, Lesungen oder Aufführungen in denen die Themen Gerechtigkeit und Frieden im Zentrum stehen
- Wege finden, um Prinzipien von Gerechtigkeit und Frieden in alle Aspekte des Lebens unserer Gemeinde zu verwirklichen: in Gottesdiensten und Andachten, Bildung, Gemeinschaft, Haushalterschaft, Öffentlichkeitsarbeit, in unseren Beziehungen untereinander und mit der Welt,
- die Friedensbemühungen anderer verstärken, die eine ähnliche gewaltfreie Vision teilen.

Mögen wir Gottes Hilfe bei unserer Suche nach Frieden annehmen.



Friedenserklärung

Wer wir sind

(Kurzvorstellung der Einrichtung / Kirchengemeinde)

Unser Grundsatz

Als Einrichtung/Gemeinde wollen wir für gerechten Frieden in der Liebe zu Gott und zum Nächsten zu wachsen. Wir bekräftigen unsere Absicht, Gerechtigkeit und Frieden in allen Lebensbereichen zu suchen, und erkennen an, dass es ohne Gerechtigkeit für alle keinen wahren Frieden geben kann. Die biblischen Texte Schriften sprechen deutlich von Gottes Ruf nach Gerechtigkeit. Wir glauben, dass durch die Gnade Gottes und mit der Führung des Heiligen Geistes Frieden möglich ist, der durch Gerechtigkeit gestützt wird.

Wir suchen gerechten Frieden

- In der Gemeinschaft – damit alle frei von Angst leben können.
- Mit der Erde – damit alles Leben erhalten bleibt.
- In der Wirtschaft – damit alle in Würde leben können.
- Unter den Völkern – damit alle Leben geschützt sind.

Wir sind uns bewusst, dass das Leben als Gemeinde auf dem Weg der Gerechtigkeit und des Friedens ein sich ständig weiterentwickelnder und beabsichtigter Prozess ist und nicht die Annahme eines dauerhaften Status.

Biblisches Votum

Und was verlangt der HERR von dir, als Gerechtigkeit zu üben und Güte zu lieben und demütig zu wandeln mit deinem Gott? – Micha 6,8.

In diesem Wort sehen wir unsere Verantwortung für unseren Einsatz für Gerechtigkeit und Frieden bekräftigt... *(hier einige Gedanken formulieren)*

Unser Handeln

Deshalb werden wir Gottes gerechten Frieden fördern, indem

- wir unsere eigenen Vorurteile und Privilegien erkennen und uns damit konfrontieren

- wir uns zu spirituellen Wachstum verpflichten, Menschen des Friedens zu werden
- wir regelmäßig für Frieden in unserem gemeinsamen Gottesdienst und unseren persönlichen Gebeten beten
- wir uns über die Beziehung zwischen Frieden und Gerechtigkeit zu verschiedenen Themen informieren, die sich auf den Frieden auswirken
- wir die Mitglieder unserer Gemeinde ermutigen, Frieden und Gerechtigkeit in ihrem alltäglichen Handeln anzustreben
- wir öffentlich Zeugnis als Kirche auf dem Weg der Gerechtigkeit und des Friedens geben
- wir uns zu einem sich ständig weiterentwickelnden Prozess verpflichten, indem wir auf unseren immer noch sprechenden Gott hören und auf unseren Kontext reagieren.

Wir sind zum Frieden berufen, der alles Verstehen übersteigt, zum gerechten Frieden.



Friedenserklärung

Wer wir sind

(Kurzvorstellung der Einrichtung / Kirchengemeinde)

Unser Grundsatz

Auf dem Weg der Gerechtigkeit und des Friedens verstehen wir uns als

- **eine Gemeinschaft der Hoffnung.** Durch unseren gelebten Glauben und unser Handeln in der Gemeinschaft, wie auch in der Welt zeigen wir, dass ein gerechter Frieden möglich ist.
- **eine Glaubensgemeinschaft,** die Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung ins Zentrum rückt
- **eine spirituelle Gemeinschaft,** in der wir uns einander lieben und einander Kraft zu geben im Engagement für einen gerechten Frieden
- **eine ehrliche und offene Gemeinschaft,** in der Freiheit und gegenseitiger Respekt gelebt werden. Wo Unterschiede ausgedrückt und in Verständnis und Wachstum miteinander in Beziehung gebracht werden können;
- **eine solidarische Gemeinschaft,** die sich an der Seite der Ausgegrenzten weiß und versucht, sie an Orten der Unterdrückung, Armut und Gewalt zu unterstützen.
- **Eine Gemeinschaft der Buße,** die unsere eigene Schuld und Beteiligung an Ungerechtigkeit und Gewalt bekennt und bereit ist, unsere Verstrickung in Sünde und Böses anzuerkennen.

Biblisches Votum

Darum lasst uns dem nachstreben, was zum Frieden dient – Römer 14,19

Dieses Bibelwort ermutigt uns... *(hier einige Gedanken formulieren)*

Unser Handeln

Wir verpflichten uns, mit uns selbst und mit Gott, nach Wegen der Gerechtigkeit und des Friedens zu suchen, um einen Unterschied in unserem Leben und dem Leben aller zu machen, die Ungerechtigkeit und Gewalt erfahren. Dabei wollen wir folgende Schritte gehen... *(hier konkret Beispiele einfügen)*

Als eine Gemeinschaft der Hoffnung, die glaubt, dass ein gerechter Frieden möglich ist; einwickeln wir spirituellen Praxis der Friedens, der biblischen und theologischen Reflexion und des geistlichen Austausches. Dazu gehört für uns, dass wir... *(hier konkret Beispiele einfügen)*

Als eine Gemeinschaft der Solidarität verbindenden mit den Benachteiligten und Ausgegrenzten und wollen an Orten der Unterdrückung, Armut und Gewalt präsent sein, Opfern und Menschen ohne Stimme zur Seite zu stehen.

Wir erkennen das Recht aller Menschen ihre Grundbedürfnisse zu befriedigen, einschließlich des Rechts eines auf Nahrung und sauberes Wasser, eine angemessene Gesundheitsversorgung, menschenwürdige Wohnungen, Grundbildung und die notwendigen Mittel diese Bedürfnisse für sich und ihre Familien in einem Umfeld frei von Ausbeutung, Unterdrückung, Gewalt und Folter. Wir unterstützen daher die Arbeit von ... und stellen Mittel bereit für... *(hier konkret Beispiele einfügen)*

AUF DEM WEG CHRISTUS: Wir sind eine Stimme in der christliche Gemeinschaft. Gemeinsam versuchen wir, Jesu barmherzigen Umgang mit denen nachzuahmen, die oft von der Gesellschaft ausgeschlossen sind. Wir verpflichten uns untereinander und mit Gott, Gerechtigkeit zu üben.